

auf dem Wasser, die eine von ihnen ist in Begriff aufzufliegen, weil sie das Geräusch der Schritte des Jägers vernommen hat, der rechts im Grunde, begleitet von seinem Hunde, aus dem Waldesdickicht hervorkommt. Unten links im Wasser kaum sichtbar der Name des Meisters.

16. Die Mühle im Thal.

H. 13'', Br. 10'' 6'''.

Ebenfalls für Meyer radirt. Geschlossenes Thal mit einer hölzernen Mühle im linken Mittelgrunde vor grossen Bäumen. Das Terrain senkt sich gegen vorn, wo der Mühlstrom, raschen Laufes herabstürzend, sein Bett zwischen Steinen oder Felsblöcken aufgewühlt hat. Rechts vorn erhebt sich eine hohe mächtige Buche. Auf dem freien Platze vor der Mühle erblicken wir drei Figuren: einen Bauer mit seinem Söhnchen, das eine Peitsche trägt, in Gespräch mit einer am Boden ruhenden Figur. In ihrer Nähe zwei Ziegen, von welchen die eine liegt. Unten links im Boden der Name *C. Wagner f.*

17. Die Windmühle.

H. 8'' 9''', Br. 11''.

Für das Album Deutscher Künstler, Düsseldorf, Buddeus, radirt. Düstere, mit dunkelm Regengewölk bedeckte Landschaft, deren Hintergrund durch einen Gebirgszug geschlossen ist. Das vordere Terrain, in tiefem Schatten, ist uneben, trägt links etwas Wasser und einige vom Sturm gebogene Bäume. Ein Hirt treibt seine Heerde rechtshin. Der zweite, von Sonnenlicht erhellte Plan senkt sich von der Rechten zur Linken und trägt rechts eine alte, ebenfalls von der Sonne beleuchtete Windmühle. In der fernen Ebene hinter diesem Plane sehen wir in der Mitte hellen Rauch aufsteigen. Effectvolles Blatt in guten Abdrücken.

I. Abdruck: vor aller Schrift.

II. Mit: *Julius Buddeus excudit* links, und *C. Schulgen-Bettendorf impr.* rechts im Unterrand, aber noch vor dem Namen *Carl Wagner* in der Mitte desselben.

III. Mit diesem Namen.

Die Aetz- oder Probedrucke haben im Unterrand links: *Auf Stahl radirt und geätzt von C. W.*, in der Mitte: *Windmühle 1840 f.*